

Protokoll der Steuergruppe Standortentwicklung am 23. 10. 2012
von 16 Uhr 15 bis 18 Uhr 15

erstellt von Fr. Güney

Anwesend: Fr. Schulz, Hr. Palmer, Fr. Hellbach, Fr. Erdogan, Fr. Diehm, Fr. Röhl, Hr. Akgün, Hr. Kreling, Hr. Topal, Hr. Schega, Hr. Gukelberger, Fr. Scheffer, Fr. Döntgen-Dreissig, Hr. Zahn, Hr. Reus, Hr. Breddin, Fr. Belicke, Fr. Spieler, Fr. Nietzsche, Fr. Nägele, Hr. Hildebrandt, Fr. Güney

Eingangs wurde angemerkt, dass es *wiederholt eine Einladung ohne eine Tagesordnung* gab. Ein Protokoll der letzten Sitzung gab es nicht. In Zukunft wird Fr. Spieler zu den Treffen der Steuergruppe einladen.

Fr. Belicke begann die Sitzung mit einer zusammenfassenden Darstellung u. a. des Leitfadens (Ausführungsvorschriften) zur Standortentwicklung. Wir befänden uns nach diesem Leitfaden derzeit in Phase 1. Es gebe zwar grundsätzlich die Möglichkeiten Auflösung, Gründung oder Zusammenlegung, die grundsätzliche Auffassung des *Schulamts* sei aber eine Zusammenlegung. Die Aufgabe der Steuergruppe sei die gemeinsame Erarbeitung des Entwurfes einer Beschlussvorlage. *Das Schulamt wird diese Empfehlung zur Anhörung in die jeweiligen Schulkonferenzen bringen, danach in den Bezirksschulbeirat und dann erfolgt die Einbringung dieser Bezirksamtschlussvorlage in das Bezirksamt zur Beschlussvorlage. Ergebnis ist offen.*

Die vorliegende Entscheidung der Schulkonferenz der Nürtingen Grundschule gegen eine Zusammenlegung der Schulen wurde auf Nachfragen mit der Begründung, ein Entwurf müsse eine Planung für 1.-6. Klassenstufe sein und nicht nur für 1. und 2. Klassenstufe zurückgewiesen. Frau Belicke mahnte an keinen einseitigen Weg einzuschlagen. Es bestehe wenig Aussicht auf Erfolg einseitig entwickelter Entwürfe. Bei unterschiedlicher *Anhörungsergebnissen* der Schulkonferenzen werde politisch entschieden. Den Einwand, sie habe vor wenigen Wochen in der ersten Sitzung geäußert, es gebe grundsätzlich die beiden Möglichkeiten einer Zusammenlegung oder einer Auflösung, und damals deutlich ausgesprochen, dass im Falle der Auflösung die e.o.plauen Schule betroffen wäre, wies Fr. Belicke von sich, *da der Prozess vielschichtiger ist als nur dieses eine Kriterium (Nachrückfragerückgang an einer Schule) als alleinige Entscheidungsgrundlage zu verwenden. Vgl. Kriterienkatalog zu berücksichtigender Belange der Sen BWJ-Leitvorstellungen (Anmerkung Schulamt 05.11.2012 (Anmerkung Schulamt: Der Prozess ist vielschichtiger)*

Anmerkung der Protokollantin: In dem Protokoll der Steuerrunde vom 18.09.2012 ist die Möglichkeit der Auflösung einer der beiden Schulen (wegen rückläufiger Schülerzahlen wäre dies die e.o.Plauen GS) vermerkt.

Von verschiedenen Seiten wurde heftig kritisiert, dass mit dieser Vorgabe ja zwei völlig konträre Konzeptionen zusammen gebracht werden würden und bezweifelt, dass dies gelingen könne. Hr. Hildebrandt, der Moderator räumte auf Nachfragen ein, dass er noch keine gelungene Zusammenlegung erlebt habe, weil immer zuwenig Zeit zur Verfügung gestanden habe.

Nach Rückfragen hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Zeit ergab sich aus den Ausführungen von Fr. Belicke, dass zum Schuljahr 2013/14 in eine Schule am Standort eingeschult werden soll. Die Frage, was den Eltern gesagt werden sollte, die jetzt ihre Kinder für das kommende Jahr anmelden, konnte nicht

beantwortet werden. Die Eltern sollten ihre Kinder für das nächste Schuljahr erst einmal in der jeweiligen Schule ihrer Einzugsbereiche anmelden.

Es müssten zunächst Eckpunkte geklärt werden, bis Mai 2013 sollte die Steuergruppe darüber eine gemeinsame Beschlussvorlage erarbeiten. Die pädagogische Feinabstimmung würde parallel folgen.

Es wurden Einwände laut, dahingehend, dass grundsätzliche Entscheidungen gefällt sein müssten, bevor eine Steuerungsarbeit sinnvoll anheben könne. Etwa die Frage der Schulleitung. Diese Frage würde ganz am Ende des Prozesses durch die Schulaufsicht entschieden, teilte Frau Belicke mit. *Anmerkung: Schulaufsicht: Wenn beide Schulleiter/In an der „neuen“ Schule interessiert sind, dann wird die Stelle ausgeschrieben und es wird ein Bewerberverfahren durchgeführt.*

Jetzt sollen vielmehr Eckpunkte benannt und geklärt werden. Diese seien z.B. ein Raumkonzept, wofür die Arbeit in Kleingruppen empfehlenswert sei. Auch müssen die Vor- und Nachteile der gebundenen und offenen Ganztagsbetreuung diskutiert werden, die Frage, welche Betreuungsform für eine 4 zügige Schule inhaltlich besser sei. Ebenso die Fragen, ob JÜL 1+2 oder 123 vorzuziehen sei und die Frage, ob JÜL 456 überhaupt sinnvoll sei. Die Aufgabe der Moderation sei es dabei, die jeweiligen Vor- und Nachteile festzuhalten.

Herr Schega und Herr Reus verlassen die Runde aus terminlichen Gründen vorzeitig um 18 Uhr.

Nächste beschlossene Arbeitsschritte: Beide Schulen stellen beim nächsten Treffen jeweils 15 Minuten ihre pädagogische Arbeit vor.

Die nächste Steuergruppe findet statt am Montag, den 5. November 2012 von 16.15 Uhr bis 18 Uhr in der Mensa der EO Plauen-Schule.

Eine Bitte an Herrn Hildebrand und Frau Nägele für das nächste Mal: Einhalten und Durchsetzen einer Rednerliste.